

## **Wahlkampf, ernsthaft,**

zwischen menschlich und unmenschlich – (und dann lyrisch)

von Philipp Sonntag

Hätten Grüne das Sagen, so könnten sie Klimaveränderungen und deren Folgen etwas lindern. Schädlich für die Grünen sind inhaltslose Taktik-Spielchen nach Wahlschläppen. Global machtvoll aktive Grüne könnten immerhin einige Kipppunkte vermeiden. Die Hitze würde zwar noch stark weiter steigen, das Ausmaß der unvermeidlich Schäden (meist vereinzelt Tote wie bisher, bereits erkennbar Tausende, womöglich Millionen, Milliarden Tote) ist schwer einzuschätzen. Womöglich könnten die Grünen sogar einige Milliarden Menschen retten. Dafür gäbe es sofort nur noch wenige Autos (egal ob E-Autos oder sonst was), nur noch hoch versteuertes Flug-Benzin und anderen Luxus, kaum Plastik, und weitere konsequent schützende Maßnahmen.

Wäre die FDP stark, so würde zwar jede/r zum Arbeitssklaven, jedoch (fast) nur für eine laufend breitere Spanne zwischen arm und reich. Die „Freiheit zu konsequenter Zerstörung“ würde vielfach weiter gestärkt.

Eine mächtige CSU/CDU könnte den klimatischen Zusammenbruch gut verschleiern, indem sie den Schweinsbraten für alle mindestens für eine Wahlperiode lang garantiert.

Eine wuchtige AfD könnte wirtschaftlich die CSU/CDU imitieren. Sie würde jedoch nicht auf ihre allzu gewaltbereiten Wähler und Mitglieder verzichten. Für Wähler ginge es darum, ob ihre Nachkommen mitten in den anarchischen Klimakatastrophen auch noch auf der Straße mit Baseballschlägern verprügelt werden sollen. Wenn Hitler ein Vogel-Schiss war, was wäre dann ein Gauland-Schiss? Und „gehört sich“ (oder demokratisch: den Wählern), wovon dazu Alice Weidel so träumt? Alt- und Neo-Nazis sind als brutal unzivilisiert bekannt. Jedoch im Moment der Erreichung einer schlussendlich tatsächlichen Zivilisation kann es nur noch rundum gleichermaßen zivilisierte „Zukunfts-Nazis“ geben. Auch sie würden die „Unersättliche Satttheit“ genießen, wie von Aurelius Augustinus erwähnt. Sie würden die Germanen lieben, nicht mehr als kriegerisch weiterhin nachzuahmendes Vorbild, sondern als lebenswerte Kultur in einer Vorstufe von Zivilisation.

„Freie Wähler“ verlassen zu Wahlen ihre Bierzelte. Was auf den Wahlzetteln die vielen Buchstaben bedeuten, können sie psycho-klimatisch nur vage erahnen.

Die SPD ist auf schlechtem Weg, nur noch betulicher Macht-Gehilfe für andere Parteien zu werden. Obwohl, gehör(t)en verhinderte Kriege und etwas Begrenzung von Klimaschäden zu ihren Aktionen?

Bemüht-(um)-Sonst-(noch)-Was? Für die „Wählerischen“ eine Partei, verträumt von portugiesischen Fischern bis zur russischen Seele? Nicht mal KKI (Künstlich improvisierte Künstliche Intelligenz) möchte und/oder vermöchte eine Antwort beizutragen.

## Wahlkampflyrik

von Philipp Sonntag

Es war einmal  
und ist nicht mehr,  
da war der Wahl-  
Kampf ehrlicher.

Wahlkampfphrasen,  
Wahlkrampfphasen.  
viel versprochen?  
Sich versprochen!

Parteien Schwur  
Verführung pur,  
auf Nägeln brennt's  
der Wähler kennt's.

Tantiemen grell,  
da schnall ich schnell  
mir bang und bänger  
den Gürtel enger.

Sozialamtsbrot,  
Verwaltungsnot.  
Was gibt's für alle  
so auf die Kralle?

Was kommt sozial?  
Das ist der Stall,  
den unten ohne  
ich dann bewohne

Verloren ist,  
wer Kreide frisst  
und sich nicht wehrt  
– das ist verkehrt!